Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 40 (1943)

Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PESTALOZZIANUM

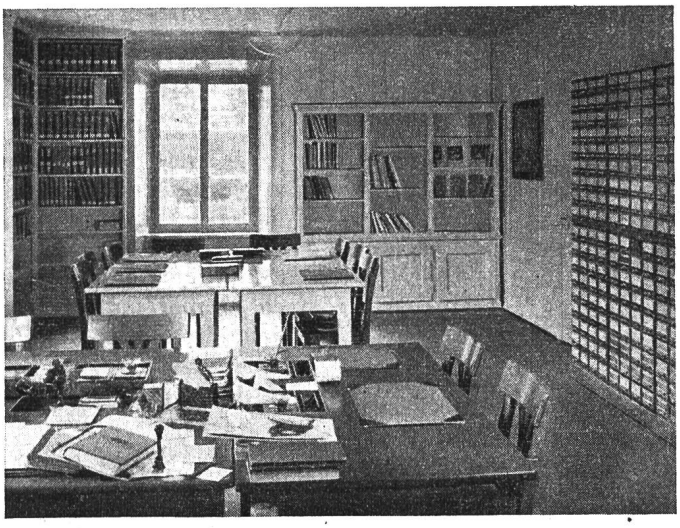
MITTEILUNGEN DES INSTITUTS ZUR FÖRDERUNG DES SCHUL- UND BILDUNGSWESENS UND DER PESTALOZZIFORSCHUNG • BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG

26. FEBRUAR 1943 — 40. JAHRGANG • NUMMER 1

Die Jahresarbeit 1942 im Pestalozzianum

In einem Kriegsjahr, wie 1942 es war, ist man doppelt dankbar, wenn Bildungsarbeit ohne schwere Störung durchgeführt werden kann. Dass unser Land vor den Schrecknissen des Krieges verschont blieb, verpflichtet uns zu um so stärkerem Einsatz auf geistigem Gebiet. Wir freuen uns darum, feststellen zu dürfen, dass auch die Bildungsarbeit, die unser Institut sich zur Aufgabe macht, trotz der hemmenden Zeitverhältnisse keinen Rückschlag, sondern auf verschiedenen Gebieten wertvolle Erweiterung erfahren hat.

Das Jahr 1942 hat uns zwei grössere *Ausstellungen* gebracht. Die erste, mit dem Titel *«Kopf und Hand»*, war als Jubiläumsausstellung zum fünfzigjährigen Bestehen des Kant. zürcherischen Vereins für Knabenhandarbeit und Schulreform gedacht. Sie gab einen Ueberblick über den heutigen Stand des Unterrichts in Kartonnage- und Hobelbank - Arbeiten, in Schnitzen und Metallbearbeitung sowie in Gartenbau, zeigte aber auch, wie das Arbeitsprinzip im gesamten Unterricht sich auswirkt. Neue, zeitgemässe Aufgaben und Lösungsversuche traten uns in der Gruppe «Flugmodellbau» entgegen.



Der erweiterte Raum für Bücherausgabe und Kataloge.

In 25 *Lehrübungen*, durchgeführt im neuen Ausstellungsraum, bot sich dem Besucher das Bild der arbeitenden Schulklasse dar. 26 *Führungen* durch die Ausstellungen wiesen durchschnittlich 18 Teilnehmer aus. Erfreulich und in dieser Zahl erstmalig war der Besuch von 20 Gemeindeschulpflegen aus Stadt und Kanton Zürich.

Die zweite grössere Ausstellung war gedacht als Auftakt zu einer Erinnerungsfeier, die der Erweiterung der Stadt Zürich im Jahre 1893 galt. «Jugend-Fürsorge und -Vorsorge in der Stadt Zürich» war das Thema. Die letzten fünf Jahrzehnte haben in fortschrittlichen städtischen Gemeinwesen eine Reihe von Einrichtungen gebracht, die das Elternhaus in seiner erzieherischen Aufgabe zu unterstützen suchen. So zeigte die Ausstellung die Fürsorge in Jugendheimen, den schulärztlichen Dienst, die heilpädagogischen Bestrebungen im Gebiet der Schule, Massnahmen zur Ferien- und Freizeitgestaltung, Hinweise über Sonderschulung und Berufsberatung.

Eine Ergänzung zu dieser Ausstellung boten acht *Vortragsabende*, die im Laufe des Monats November im Singsaal der Töchterschule auf der Hohen Promenade zur Durchführung kamen und Gelegenheit schuffen, berufene Kenner der sozialpädagogischen Werke unserer Stadt über ihre Erfahrungen sprechen zu hören.

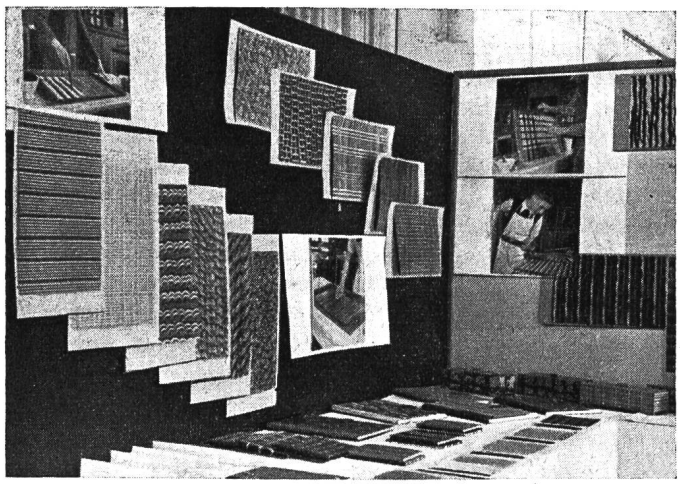
Im Dezember folgte die übliche *Ausstellung von Jugendbüchern*, an die ein Verkauf von guten Jugendschriften durch den Zürcher Buchhändlerverein angeschlossen war. *Vorlesestunden* für die Schülerschaft, in denen unsere bewährten Jugendschriftsteller aus ihren Werken vorlasen, fanden warme Anerkennung. Die Darbietungen waren auf die verschiedenen Altersstufen abgestimmt. Der Zuspruch war so erfreulich, dass die Veranstaltungen in kommenden Jahren weitergeführt werden sollten.

Es sei hier gleich auf eine weitere Neuerung hingewiesen, die im Januar 1943 lebhaft begrüsst wurde: während der Heizferien in der städtischen Volksschule wurden im Saale des Neubaus die Bestände unserer Jugendbibliothek den Schulklassen zur Verfügung gehalten. Die Schüler kamen mit ihrem Klassenlehrer nach dem Beckenhof, wählten sich aus den bereitstehenden Büchern einen Band aus und vertieften sich im geheizten Ausstellungssaal in ihre selbstgewählte Lektüre. Auch diese *Schülerlesestunden* fanden so starken Anklang, dass sie in künftigen Wintern eine Wiederholung erfahren dürften.

Die *Gewerbliche Abteilung* unseres Instituts veranstaltete zwei Ausstellungen. Die eine umfasste *Arbeiten und Zeichnungen der Lehrabschlussprüfungen* 1941 im *Schreinergewerbe;* Aussteller war das Kantonale Industrie- und Gewerbeamt Zürich. Die zweite Ausstellung zeigte *Arbeiten aus dem Lehrlingsausbildungskurs für Automechaniker und -monteure* im Berufslager Hard bei Winterthur. Beide Ausstellungen haben aus Gewerbekreisen sehr starken Besuch erfahren. Wir benützen die Gelegenheit, um dem Betreuer der Gewerblichen Abteilung, Herrn Fortbildungsschulinspektor E. Oberholzer, den herzlichsten Dank für seine Bemühungen auszusprechen. — Eine Beförderung, über die wir uns sehr freuen, ist im vergangenen Jahr dem früheren verdienten Leiter unserer Gewerblichen Abteilung zuteil geworden: Herr Inspektor Arnold Schwander wurde als Nachfolger von Herrn Dr. Böschenstein zum Chef der Sektion für berufliche Ausbildung im Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit ernannt. Unsere besten Glückwünsche!

Die *Bibliothek* unseres Instituts fand auch im Berichtsjahr einen recht grossen Zuspruch. Wenn die

wirtschaftliche Lage infolge der Teuerung den Einzelnen zwingt, in seinen Anschaffungen zurückzuhalten, erlangt eine derartige Bibliothek erhöhte Bedeutung. Wir werden uns bemühen, diesen gesteigerten Anforderungen zu genügen. Der starke Andrang in der Bücherausgabe hat uns veranlasst, den Katalograum zu erweitern. Es wird den Besuchern unseres Instituts höchst willkommen sein, dass sie aus der drückenden Enge des bisherigen Raumes befreit sind.



Aus der Ausstellung „Kopf und Hand". Phot. A. Sigrist

Die *Bücheranschaffungen* wurden durch unsere Bibliothekskommission in sechs Sitzungen sorgfältig beraten. Unsere Erwerbungen beliefen sich auf 1199 Bände in der allgemeinen Abteilung, 22 Pestalozziana, 214 Bände der gewerblichen und 11 Bände der hauswirtschaftlichen Abteilung. Im ganzen waren es gegen 1500 Bände, die neu eingereiht wurden. Ein Nachtragskatalog (XX), der die Anschaffungen der Jahre 1939 bis 1941 umfasst, wurde den Mitgliedern unseres Instituts beim Bezug des Jahresbeitrages übergeben. Wie der Katalog im Kreise der Mitglieder aufgenommen wurde, mag das spontane Schreiben eines auswärtigen Kollegen zeigen:

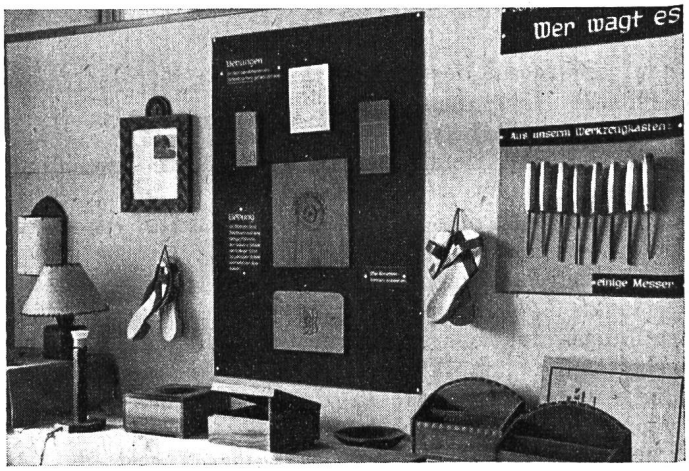
«Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen auf diesem Wege für die gütige Zustellung und Ueberlassung des Katalogs XX aufrichtig zu danken. In dem neuen Verzeichnis steckt eine grosse Arbeit. Ich bin sehr froh um die feine Zusammenstellung der Anschaffungen der letzten Jahre.»

Als eine *Publikation* unseres Instituts darf auch das Buch betrachtet werden, das unser Ausstellungswart Fritz Brunner unter dem Titel «*Spielzeug aus eigener Hand*» im Anschluss an die erfolgreiche Ausstellung «Selbstgemachtes Spielzeug» des vergangenen Jahres herausgab. Das Buch hat eine überaus erfreuliche Aufnahme und vielfache Anerkennung in der Presse gefunden. Wir beglückwünschen den Organisator der Ausstellung und seine Mitarbeiter zu diesem Erfolg.

Eine weitere Publikation ist unter dem Titel «*Wege der Schule zum Beruf*» im Anschluss an eine Tagung in Montreux (April 1942) erschienen, über welche das Pestalozzianum gemeinsam mit «Pro Juventute» das Patronat übernommen hatte. Die Tagung durfte als voller Erfolg bezeichnet werden; die Publikation, welche die Vorträge — zum Teil in starker Ueberarbeitung — bringt, findet in der Presse erfreuliche Anerkennung; sie darf als gehaltvoller Beitrag zur Lösung eines bedeutsamen Problems des persönlichen wie des wirtschaftlichen Lebens betrachtet werden.

Zum Aufgabenkreis unseres Instituts gehören mannigfache *Auskünfte*. Im Berichtsjahre bezogen sie sich auf Angaben über Lehrmittel, Hinweise auf geeignete Erziehungsinstitute, empfehlenswerte Kinderzeitschriften. Behördemitglieder wünschten Aufschluss über geeignete Schränke zur Aufbewahrung von Wandbildern und über weiteres Schulmobiliar. Einer Schulgemeinde im Kanton Solothurn sandten wir Materialien zu einer kleinen Ausstellung über Knabenhandarbeit. «Die Ausstellung war für uns ein voller Erfolg», schrieb uns der Rektor jener Schulgemeinde, «die Behörden haben die Einführung des Knabenhandarbeitsunterrichts für kommenden Frühling in Aussicht genommen. Dieser Beschluss der Behörden ist einzig und allein der Ausstellung zu verdanken.» — Auf Wunsch des Eidgenössischen Departements des Innern vermittelten wir der Gesandtschaft in Lissabon Bilder und Berichte über neuere Schulbauten in der Schweiz. — Eine Reihe von Anfragen bezog sich auf Pestalozzis Leben und Werk und auf den Kreis seiner Mitarbeiter. — In Fällen, da wir über heilpädagogische Massnahmen um Rat gefragt wurden, verwiesen wir die Fragesteller an die entsprechenden Institute und ärztlichen Berater.

Dass auch jene Auskünfte dankbar entgegengenommen werden, die von unserem Personal des Ausleihdienstes erteilt werden, mag wiederum eine Briefstelle belegen: «Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen für alle Ihre gütigen Bemühungen während meiner Ferien noch einmal aufrichtig zu danken. Man wird nicht gleich ein Bibliothek-Personal von einer derartigen Liebenswürdigkeit und Zuvorkommenheit finden.» — Mag das so bleiben und zur festen Tradition werden!



Aus der Ausstellung „Kopf und Hand". Phot. A. Sigrist

Das dem Pestalozzianum eng verbundene *Internationale Institut zum Studium der Jugendzeichnung* (I. I. J.) kann auf erfreuliche Wirksamkeit zurückblicken, wenn auch der internationale Charakter in Kriegszeiten schwer zu erhalten ist. Der verdienstvolle Leiter des Instituts, Herr Jakob Weidmann, hat in der Schulwarte Bern eine Zeichenausstellung eingerichtet, die in einem Fachblatt «un véritable enchantement» genannt wurde. Zeichnungen aus unserer Sammlung schmückten an der Veranstaltung «Drei Tage der hungernden Kinder» in der Eidg. Technischen Hochschule einen langen Korridor und fanden viel Beachtung. Ein «Kinderwelt-Kalender» der Polygraphischen Gesellschaft Laupen-Bern bringt eine Reihe farbiger Reproduktionen aus unserer Sammlung. Wir freuen uns, wenn die Schätze an Kinderzeichnungen aus aller

Welt, die sich in unserem Institut allmählich angesammelt haben, weitern Kreisen zugänglich gemacht werden und so neue Anregung bringen.

Die *Pestalozziforschung* wird immer eine wesentliche Aufgabe unseres Instituts sein. Zwar hat der Krieg die Weiterführung der grossen kritischen Ausgabe der Werke Pestalozzis ausserordentlich gehemmt. Erst dieser Tage ist Band 18 zur Ausgabe gelangt, nachdem seit Einreichung des Manuskripts mehr als

Aus der Ausstellung „Kopf und Hand". Phot. A. Sigrist

zwei Jahre verstrichen sind. Der neue Band — von Herrn Dr. E. Dejung, Stadtbibliothekar in Winterthur, bearbeitet — bringt fast ausschliesslich bisher unveröffentlichte Abhandlungen Pestalozzis, darunter das Gutachten zu einem Seminar im Kanton Waadt. — Glücklicherweise ist die Initiative zur Weiterführung des Werkes in der Schweiz eine recht lebhafte geworden. Eine neu geschaffene Kommission unter dem Vorsitze von Herrn Erziehungsdirektor Dr. K. Hafner, der auch Herr Stadtpräsident E. Nobs angehört, ist bemüht, die Mittel zur Weiterführung zu beschaffen, damit das Werk ohne Verzögerung zum Abschluss gebracht werden kann. Es braucht kaum betont zu werden, dass wir für alle Bemühungen um die Weiterführung der Werk-Ausgabe höchst dankbar sind. Es zeigt sich ja immer wieder aufs neue, wie viel Pestalozzi gerade unserer Zeit zu sagen hat!

Dankbar sind wir auch für die *Schenkungen*, die dem Pestalozzianum im vergangenen Jahr zukamen. Es werden wiederum eine Reihe von Bänden unsere Bibliothek bereichern; ganz besonders dankbar sind wir aber auch dafür, dass ein treues Mitglied unseres Instituts, † *Ulrich Gysler* in Obfelden, uns in seinem Testament die Gabe von Fr. 200.— zugewiesen hat. Wir werden den Betrag zur Anschaffung eines bedeutenden Werkes verwenden, das wir ohne diese Schenkung uns versagen müssten, und so das Andenken Ulrich Gyslers dauernd ehren.

Zum Schlusse möchten wir allen Gönnern und Förderern unseres Instituts herzlich danken für alle Förderung, die sie unserer Arbeit am Pestalozzianum zuteil werden liessen: den Behörden von Stadt, Kanton und Bund, den Mitgliedern des Vereins zur Förderung des Pestalozzianums, unsern Fachkommissionen, insbesondere der Bibliothekskommission, ferner den Ausstellern und ihrem initiativen Leiter, unserem Ausstellungswart Herrn Fritz Brunner, und nicht am wenigsten dem Personal unseres Institutes für treu erfüllte Arbeit.

Der Berichterstatter: *H. Stettbacher.*

Ausleihverkehr 1942

	Bezüger Total	Bücher Kanton Zürich	Bilder Kanton Zürich	Bücher And. Kantone	Bilder And. Kantone	Modelle	Sprachplatten	Filme
Januar	1122	1653	2138	682	820	2	18	4
Februar	1006	1741	2408	513	1052	3	15	9
März	1012	1363	3668	546	1040	2	7	6
April	833	1530	415	547	463	1	6	—
Mai	884	1436	1264	605	540	3	—	3
Juni	894	1354	1386	524	339	—	24	—
Juli	842	1623	1076	466	281	2	10	5
August	841	1339	1105	654	663	6	—	—
September	903	1623	1867	500	565	2	3	3
Oktober	1167	1839	1880	762	344	1	8	—
November	1100	1516	3067	769	911	1	10	3
Dezember	1090	1707	2299	646	826	2	2	6
	11694	18724	22573	7214	7844	25	103	39

Total: 11 694 Ausleihsendungen mit 56 522 Stück.

Besondere Übersicht:

Bücherbezüge	25 938
Wand- und Lichtbilder	30 417
Apparate und Modelle	25
Sprachplatten	103
Filme	39
Total	56 522

Unsere Ausstellungen und deren Besucher im Jahre 1942

Ausstellungen:		Beckenhof	Neubau	Total
Zwanzig Jahre Illustrationen Schweiz. Schülerzeitung (Originale)	Erwachsene	—	205	205
	Schüler	—	—	—
Kopf und Hand (50 Jahre Knabenhandarbeit und Schulreform)	Erwachsene	3 220	2 938	6 158
	Schüler	1 120	952	2 072
Jugend-Fürsorge und -Vorsorge in der Stadt Zürich / Das gute Jugendbuch	Erwachsene	2 014	2 303	4 317
	Schüler	226	347	573
				13 325
Gewerbliche Ausstellungen				252
			Ausstellungsbesucher	13 577

Lehrproben 816 Besucher } (in der Gesamtzahl
Vorlesestunden 400 Besucher } inbegriffen)

Besucher im Lesezimmer:

Stadt Zürich	5 713
Kanton Zürich	1 941
Andere Kantone	488
Total aller Besucher	8 142
	21 719

Mitgliederbestand des Vereins für das Pestalozzianum

	Einzelmitglieder	Kollektivmitglieder	Total
1. Januar 1942	1778	284	2062
1. Januar 1943	1951	296	2247
Zunahme pro 1942	173	12	185

Im Jahre 1942 erfolgten *254 Neueintritte.*

Wir danken allen Mitgliedern, die uns Treue hielten und durch ihren Jahresbeitrag die Arbeit unseres Instituts unterstützten. Wenn es trotz der schweren Zeit gelang, den Mitgliederbestand nicht nur zu wahren, sondern sogar zu erhöhen, so ist das nicht zuletzt der unermüdlichen Werbetätigkeit unseres Sekretärs Hans Egli zu verdanken.

Die Leitung des Pestalozzianums.

Neue Bücher

(Die Bücher stehen 2 Wochen im Lesezimmer, nachher sind sie zum Ausleihen bereit.)

Psychologie und Pädagogik.

Beck Maximilian: Psychologie. Wesen und Wirklichkeit der Seele. 271 S. VIII D 159.
Boss M.: Körperliches Kranksein als Folge seelischer Gleichgewichtsstörungen. Sechs Vorlesungen. 3. A. 115 S. VIII D 158c.
Brinkmann Donald: Probleme des Unbewussten. 71 S. II B 1664.
Eckstein Ludwig: Die Sprache der menschlichen Leibeserscheinung. 342 S. VII 2414, 92.
Farner G. A.: Grundriss der schweizerischen Wehrpsychologie. 54 S. II F 870.
Freizeit-Wegleitungen, Schweizer; hg. von der Pro Juventute. Heft 1—12. m. Abb. VII 7666, 1—12.
Gügler Alois: Die erziehliche Behandlung jugendlicher männlicher Onanisten. 221 S. VIII C 135.
Haups Johanna: Das Schwärmen des sittlich verwahrlosten weiblichen Fürsorgezöglings als Erziehungsaufgabe. 98 S. II H 1376.
Lichtensteiger Alb.: Vom Schicksal des Sitzenbleibers. 46 S. II L 795.
Mauerhofer H. / H. Meier-Müller / Ad. Ott: Wehrsportprobleme. Was ist Wehrpsychologie? / Wehrsportpsychologie / Das Körpertraining von Kampfflugzeugbesatzungen. 47 S. II M 1142.
Meier-Müller H.: Der Offizier als Soldatenerzieher. 55 S. II M 1143.
Motta Beatrice: Das Schwärmen beim sittlich verwahrlosten weiblichen Fürsorgezögling. 41 S. II M 1141.
Rudin Josef: Der Erlebnisdrang, seine psychologischen Grundlagen und pädagogische Auswertung. 138 S. VIII D 155.
Schaer K. F.: Charakter, Blutgruppe und Konstitution. 109 S. VIII D 156.
Schumacher Edgar: Ueber Wesen und Pflicht des Schweizer Offiziers. 16 S. II S 2376.
Schwarz Oswald: Sexualpathologie. 271 S. VIII D 157.

Schule und Unterricht, Lehrer.

Caviezel C.: Methodisches zum Rechenunterricht. 141 S. VIII S 137.
Kappeler Ernst: Ich glaube an den Menschen. 211 S. VIII S 136.
Kutzli R.: Schule und Altstoffsammlung. 35 S. II K 1116.
Ringger Hans: Bericht über den gegenwärtigen Stand der Schulzahnfürsorge bei den Volksschulen des Kantons Zürich. 23 S. mit Tabellenanhang. II R 819.
Schumacher Edgar: Armee und Schule. 19 S. II S 2371.

Philosophie und Religion.

Blanke Fritz: Zwingli, der Theologe. I. Teil. m. T. 189 S. VIII F 77, 9.
Pfister Rudolf: Zwingli, der Staatsmann. m. T. 269 S. VIII F 77, 7.
Platon: Von Mensch und Staat. Mit Titelbild. 161 S. VIII E 153.

Sprache und Literatur.

Balzli Ernst: Bureglück. Gschichten us em Bärnbiet. 130 S. VII 4959, 21.
Barbey Bernard: Im Morgengrauen. 344 S. VIII A 811.
Chägi Ruedi: De Flarzbueb. Aller Gattig Sache-Sächeli us em Tösstal. 111 S. VIII A 799.
Gehrig Julia: Ich liebe Dich. Briefe des Herzens. 478 S. VIII B 97.
Gustaf-Janson G.: Die Kogers. 571 S. VIII A 816.
Hebel Joh. P.: Johann Peter Hebels Werke; hg. von Wilhelm Altwegg. 3 Bde. VIII B 99, I—III.
Hobart A. T.: In der Heimat. Roman. 363 S. VIII A 810.
Hutmacher Herm.: Dür ds Hagelwätter. Bären-Ottis Erläbnis uf der Frouesuechi. 227 S. VIII A 817.
Jancke Oskar: Kunst und Reichtum deutscher Prosa. Von Lessing bis Nietzsche. 397 S. VIII B 96.
Jost Walter: Der Alibaba — baseldytsch. m. Abb. 98 S. VIII A 818[4].
Knight Eric: Dir selber treu. 618 S. VIII A 801.
Larsen J. A.: Olsens Torheit. 416 S. VIII A 814.
Marquand John P.: H. M. Pulham. 504 S. VIII A 813.
Mattes Eugen: Die vertauschten Schuhe. Eine heitere Mär. 288 S. VIII A 808.
Maurier D. du: Die Bucht des Franzosen. 318 S. VIII A 803.
Monnier Thyde: Nans, der Schäfer. 300 S. VIII A 802.
Polgar Alfred: Geschichten ohne Moral. 213 S. VIII A 819.
Ramuz C. F.: Samuel Belet. 366 S. VIII A 800.
Ramuz C. F.: Das Dorf in den Bergen. m. Abb. 187 S. VIII A 807.
Schwyzer Julius: Rudolf Brun, der regierende Bürger. m. Abb. (Versform.) 207 S. VIII A 809.
Spitteler Carl: Mein Herz heisst dennoch. Spitteler-Brevier. Mit Porträt. 136 S. VIII B 98.
Steen Marguerite: Die schwarze Sonne. 1041 S. VIII A 815.
Steward George: Sturm. Der Roman eines Naturereignisses. 360 S. VIII A 806.
Stickelberger E.: Der Mann mit den zwei Seelen. Ein Holbein-Roman. m. Abb. 651 S. VIII A 812.
Treichler-Pétua H.: Jürg. 422 S. VIII A 805.
Widmann J. V.: Sieben Geschichten. 322 S. VIII A 804.
Züst Albert: Bleibendes Gut. Ausgewählte Stücke der Schweizer Literatur vom Walthari-Lied bis Carl Spitteler. m. T. 318 S. VIII B 100.

Kunst.

Boesch Paul: Die Glasgemälde aus dem Kloster Tänikon. m. T. und Abb. 74 S. Text. VI 1221, 33 III.
Charbonneaux J.: Archaische Plastik der Griechen. Bd. I. m. Abb. und T. 125 S. Text. VIII H 129, I.
Giacometti Aug.: Von Stampa bis Florenz. Blätter der Erinnerung. m. T. 87 S. VIII H 133.
Gogh V. van: Sechs farbige Wiedergaben seiner Werke. Mit Einführung. 15 S. Text. VIII H 135[4].
Hugelshofer Walter: Rudolf Koller. m. T. 16 S. Text VIII H 130[4].
Hugelshofer Walter: Schweizer Kleinmeister. m. Abb. u. T. 23 S. Text. VIII H 136[4].
Kreidolf Ernst: Aus der Werkstatt Ernst Kreidolfs. 150 Bleistiftskizzen und Studien. 26 S. Text. VIII H 132[4].
Mühlestein H. u. *G. Schmidt:* Ferdinand Hodler, 1853—1918. Sein Leben und sein Werk. 522 S. VIII H 131.
Standesscheiben, die, der Kantone der schweizerischen Eidgenossenschaft im Rathaus zu Schwyz. m. T. 12 S. Text. II S 2375.
Stückelberg Ernst: Kinderbildnisse 1831—1903. m. T. 9 S. Text. VIII H 134[4].
Wartmann W.: Der Maler Salomon Landolt. m. Abb. 32 S. Text. GC II 3 (1943).

Geographie, Geschichte, Kulturgeschichte.

Constant Benjamin: Ueber die Gewalt. Vom Geist der Eroberung und von der Anmassung der Macht. 218 S. VIII G 347.
Eckstein Oskar: Sonne über Peking. m. Abb. 197 S. VIII J 171.
Egli Emil: Erlebte Landschaft. m. Abb. 385 S. VIII J 177.
Heiniger E. A.: Viertausender. Ein Bildbuch von der Schönheit unserer Alpen. VIII J 175[4].
Helfritz Hans: Im Quellgebiet des Amazonas. m. Abb. u. 4 K. 304 S. VIII J 178[4].
Huizinga J.: Im Bann der Geschichte. 376 S. VIII G 348.
Kaegi Werner: Historische Meditationen. m. Abb. 314 S. VIII G 353.
Kolumbus Chr.: Entdeckungsfahrten. m. Abb. u. K. 327 S. VIII G 349.
Melville Herman: Moby Dick oder der weisse Wal. 464 S. VIII J 179.
Moos Herb. von u. *F. C. Endres:* Das grosse Weltgeschehen. Bd. III. m. Abb. u. K. 348 S. VIII G 267, III.
Saint Exupéry A. de: Flug nach Arras. 277 S. VIII G 351.
Schmid Walter: Graubünden. m. vielen Abb. 141 S. Text. VIII J 174[4].
Schweden 1941; hg. von der Presseabteilung des Ministeriums des Aeussern. m. Abb. u. K. 435 S. VIII G 357.
Studien über Autorität und Familie. Forschungsberichte aus dem Institut für Sozialforschung. 947 S. VIII G 360.
Ubbelohde-Doering H.: Auf den Königsstrassen der Inka. Reisen und Forschungen in Peru. m. vielen Abb. VIII J 180[4].
Wagner F. N./F. Witz: Grosse Welt und kleine Menschen. 466 S. VIII J 176.
Wartanoff Boris: Der Kaukasus. Land des Reichtums und der Sagen. m. Abb. 207 S. VIII G 358.

Naturwissenschaft.

Brunies Stefan: Tiererlebnisse aus dem Engadin. m. Abb. 140 S. VIII P 73.
Lucanus F. von: Die Rätsel des Vogelzuges. 3.* A. m. Abb. 266 S. VIII P 74 c.
Minder Leo: Der Zürichsee im Lichte der Seetypenlehre. m. Abb. 83 S. II N 251, 145.
Stuker P.: Fixsterne und Milchstrassen. Volkstümliche Himmelskunde, 2. Teil. m. Abb. 104 S. II S 2183, II.

„Pestalozzianum". Redaktion: Prof. Dr. H. Stettbacher, Zürich